

strenger Mannszucht physisch und moralisch ganz unentbehrlich in einer Zeit wie der unseren, die alle Geister entseßelt. Carlyle sagte voraus, der preußische Gedanke der allgemeinen Wehrpflicht werde die Kunde um die Welt machen. Seitdem 1866 und 1870 die preußische Heeresorganisation ihre Probe so glänzend bestanden, haben fast alle anderen Großstaaten des Kontinents sie nachzuahmen versucht.

Da jedoch das preußische Heersystem das Volk in Waffen ist und demgemäß die Eigentümlichkeiten und Färbheiten des Volkscharakters darin zum Ausdruck kommen, so ist diese Nachahmung nicht so leicht wie man im Auslande annahm. Als Grundlagen erfordert die Durchführung dieses Systems vor allem eine gewisse politische Freiheit des Volkes, Zufriedenheit mit der bestehenden Regierung, und auch die soziale Freiheit in der Verwaltung. Ferner ist ein natürlicher Respekt vor höherer Bildung nötig, ohne den die Institution der Einjährig-Freiwilligen nicht gedacht werden kann. Die aber soll gerade den höher gebildeten Ständen den Dienst unter den Mannschaften moralisch und wirtschaftlich möglich machen. In Frankreich steht diesem Freiwilligenwesen die Forderung einer äußerlichen égalité entgegen, hier hat es sich deshalb auch nicht bewährt. In Deutschland wäre es aber kaum zu entbehren. Ganz abgesehen davon, daß die Zahl unserer Berufsoffiziere für den Kriegsfall nicht von ferne ausreicht, sind jene höher gebildeten jungen Leute, die aus dem Einjährigfreiwilligen-Dienst als Reserve- und Landwehroffiziere hervorgehen und die dem Volke durch mannigfache Beziehungen näher stehen als das Korps der Berufsoffiziere, das natürliche Bindeglied zwischen diesen und den Mannschaften.